

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	atan Kürzel	Nr. 12174124
Verf./Bearb./Hrsg.: Freund Zuname			Wieland Vorname	
ID: 1612174124		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Alle lieben Urmel. Neue Urmel-Geschichten Titel				
Reihe				
978-3-522-18433-5 ISBN		224 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 26.06.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Tim Tintenkleks soll in die Schule. Klar, dass ihn seine Freunde, die sprechenden Tiere von der Insel Titiwu, begleiten. Außerdem wird das Südseeparadies von Titiwu von Surfern entdeckt, die dort eine große Hotelanlage bauen wollen und mit vielen Gästen rechnen. Mit einem Trick können die Tiere das noch hindern.

Beurteilungstext

Insgesamt acht neue Urmelgeschichten wurden posthum nach dem Tod des Erfinders Max Kruse von Wieland Freund herausgegeben. Sie stammen von acht verschiedenen Autorinnen und Autoren, die kurz im Anhang vorgestellt werden.

Die Geschichten sind in sich geschlossen und nah am Original orientiert. So bleiben die typischen Sprachfehler der sprechenden Tiere erhalten. Die Charaktere aus den ursprünglichen Geschichten Max Kruse sind ebenfalls erkennbar: der „verkopfte“ Professor Habakuk Tibatong, der weiterhin schräge Forschungsideen verfolgt, der melancholische Seeelfant, der vor der Küste traurige Lieder singt, und natürlich das neugierige und lebhaftes Urzeittier Urmel, um das sich alle Geschichten ranken. Es ist das einzige seiner Art und soll darum nicht entdeckt werden. Ganz dezent tauchen neben der zeitlos Zufriedenheit und Trägheit ausstrahlenden Südseestimmung neue (moderne) Elemente in den Geschichten auf: in der Schule, in die Tim Tintenkleks gehen soll, wird mit Beamer gearbeitet, Wutz, das Schwein, macht am Computer ein Fernstudium, und die (ungebetenen) Surfer wollen Titiwu einen völlig neuen Anstrich verpassen. Die alte Konkurrenz zwischen Professor Tibatong und seinem Rivalen, dem Zoodirektor Zwengelmann, wird auch in einigen Geschichten weitererzählt. Dieser will immer noch das Urmel einfangen und im Zoo ausstellen.

Die Autoren variieren in Hinsicht auf die Rückblenden und Erläuterungen der Vorgeschichte (z.B. der Entdeckung des Urmeleis, das in der Eiszeit überlebt hat und von den Titiwubewohnern ausgebrütet wurde, den Sprachunterricht in Tibatongs Schule), doch kann man allen Geschichten problemlos folgen, egal ob man die anderen Urmelbücher kennt oder nicht.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25173223	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schütze Zuname		Andrea Vorname		ID: 1725173223
Turlonias, Joëlle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Bella und Olli und die Murmels- Ein (fast) perfekter Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-522-50539-0 ISBN	210 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Haustiere / Kinder / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Bella und ihr Bruder Olli wünschen sich sehnlichst ein Kaninchen. Als Ollis Freundin Emma in der Urlaub fährt, kümmern sich die Geschwister um deren Kaninchen. Eine unglaubliche Zeit voller Abenteuer und Überraschungen beginnt.

Beurteilungstext
 Olli wünscht sich sehnlichst ein Kaninchen. Doch natürlich sind seine Eltern dagegen! Doch als seine Freundin im Sommer in den Urlaub fährt, darf er ihre „Murmels“ hüten. Begeistert sitzt er vor dem Kaninchenkäfig und schaut den beiden niedlichen Tieren zu. Und natürlich dürfen die zwei auch in ihr Außengehege in den Garten. Doch kaum haben sich die Kinder so richtig an die Häschen gewöhnt, entwischen sie in die Freiheit. Eine große Suchaktion beginnt, doch die beiden „Murmels“ bleiben verschwunden. In ihrer Verzweiflung versuchen Olli, Bella und ihr Papa neue Kaninchen zu besorgen. Und als Bella von zwei verwahten Kaninchen ganz in Ihrer Nähe erfährt, starten die beiden Kinder eine gefährliche Rettungsaktion. Der fast perfekte Kanincentraum von Bella und Olli ist ein sehr kurzweiliges und humorvolles Kinderbuch. Viele Kinder wünschen sich ein kleines Haustier. Bella und Olli schaffen es am Ende des Buches tatsächlich, ihre Eltern umzustimmen und retten nicht nur zwei „Murmels“ das Leben, sondern erleben noch dazu eine große Überraschung. Das Buch ist sehr mitreißend geschrieben und junge Leser werden an dieser Geschichte viel Spaß haben. Dabei erzählt der Text einerseits die Geschichte von Olli und seiner Schwester. Andererseits liefert er viele Anregungen und Tipps zum Thema Kaninchen. Wie man sie hält, was sie alles brauchen und Pflegehinweise. Zu Beginn des Buches findet sich ein Steckbrief, der vorab klärt, wie sehr man sich eigentlich ein Kaninchen wünscht. Am Ende des Buches stellt sich dann die Frage, ob man wirklich kaninchenfit ist. Aber natürlich hat man beim Lesen der Geschichte alles über diese knuffigen Tiere gelernt. Das neue Buch des (fast) perfekten Haustiertraumes steht seinen Vorgängern in nichts nach. Bereits das niedliche Buchcover lädt zum Lesen ein. Der Text ist sehr übersichtlich gedruckt und frei von schwer zu lesenden Wörtern. Alle Kapitel sind übersichtlich gestaltet und in gut zu lesender Schrift gedruckt. Die fröhlichen Illustrationen von Joelle Turlonias lockern den Text zusätzlich auf und machen dieses Buch sehr liebenswert. Hat man einmal mit dem Lesen dieses spaßigen Haustierabenteuers begonnen, kann man so schnell nicht wieder aufhören.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25172715 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer Zuname		Rena Vorname	
Gericke, Kadja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Choosen - Die Bestimmte Titel Reihe 978-3-522-50510-9 ISBN			ID: 1725172715 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Spannung, Romantik, _____ _____ _____
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.05.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Emma ist 16, als ihre Mutter bei einem Autounfall stirbt. Sie muss nun zu ihrem Vater, den sie all die Jahre nicht kannte, nach Irland ziehen, wo sie dessen attraktiven Patensohn Aidan kennen lernt, von dem sie sich sofort angezogen fühlt. Ihre neue Schule "Sensus Corvi", äußerlich eine Schule für Hochbegabte. Doch hinter den Mauern leben Menschen mit besonderen Gaben, ebenso wie Emma.

Beurteilungstext
 Im Mittelpunkt steht die 16-jährige Emma, die bei einem Autounfall ihre Mutter verliert und dann zu ihrem unbekanntem Vater nach Irland zieht, fort von ihrer besten Freundin, fort von ihren Großeltern, fort von Deutschland. Dort wird sie auf die elitäre Schule von Fion Farran geschickt, der die magischen Begabungen wie Empathie, Telepathie, Telekinese, etc. in seinen Schülern und Günstlingen, die Raben genannt werden, fördern will. Doch die Raben sind mit dem Horusing, den Falken, unter der Leitung von Richard verfeindet. Schon bald erfährt Emma, dass ihre Mutter ermordet wurde. Aber von wem und warum? Außerdem muss sie auch noch lernen ihre Gaben zu beherrschen und dabei am Leben zu bleiben. Von Anfang an hegt Emma Gefühle zu dem Patensohn ihres Vaters namens Aidan. Dann taucht Jared, ein ehemaliger Schüler, bei Emma auf und weicht sie in das düstere Geheimnis des Internats ein. Emma gerät zwischen die Fronten und weiß nicht mehr, wem sie trauen kann.
 In der Geschichte bleibt der Leser manchmal etwas außen vor und muss sich bemühen, die Zusammenhänge irgendwie zu erfassen und zu durchschauen. Manches wird nicht ausreichend erklärt, auch fehlt eine genaue Vision des Ortes (wie z. B. die Schule nebst Einrichtung und Mitschüler) und eine Vermittlung der Grundstimmung. Die Zuordnung der Namen gestaltet sich ebenfalls als schwierig, weil manchmal nur die Vornamen und manchmal nur die Nachnamen angegeben werden, aber zum Teil zwei Generationen mit gleichem Nachnamen vertreten sind.
 Die Geschichte wird aus Emmas Sicht in der Ich-Perspektive erzählt, wodurch der Leser einen Einblick in die Gefühle der Hauptfigur erhält. Die Rückblenden von Rina, Emmas Mutter, sind hellgrau gedruckt. Die Stellen dafür sind gut gewählt und perfekt in den Verlauf der Geschichte eingefügt, so dass der Leser einiges mehr zu den Zusammenhängen erfährt. Die Ratschläge von Emmas Mutter Rina, die Emma immer in Gedanken abrief, wenn sie in einer entsprechenden Situation war, sind schräg abgedruckt und somit gut kenntlich gemacht. Die Hauptfigur Emma ist ein gelungener Mix aus impulsiv, naiv, intelligent, temperamentvoll und mutig. Sie ist nicht auf den Mund gefallen und mit all diesen Eigenschaften, hat sie ein Händchen dafür, sich selbst in Gefahr zu bringen. Je mehr sie in den Strudel der einzelnen Lügen, Geheimnissen und Halb-Wahrheiten landet, desto gefährlicher wird ihre Lage und desto impulsiver, mutiger, intelligenter handelt sie, um aus der Lage wieder herauszukommen. Emma besitzt eine mächtige und sehr seltene Gabe: Sie ist eine Emotionentaucherin und erlebt die Gefühle der Person, in die sie taucht, als wäre sie ihre eigenen. Der charismatische Aidan kann die Elemente beeinflussen, vor allem aber bringt er Emmas Gefühlswelt ziemlich durcheinander. Nach außen mimt Aidan den coolen Herzensbrecher, aber in seinem Inneren sieht es ganz anders aus.
 Jared, einst ein Rabe, steht nun auf der Seite der Falken. Er steht Emma von Anfang an zur Seite. Er ist der mysteriöse Typ mit dunkler geheimnisvoller Aura. Fion Farran vs. Richard Montgomery: Wer ist gut, wer böse? Beide Charaktere sind so geheimnisvoll und düster, beide irgendwie mit Emmas Mutter Rina verbunden und jeder mit eigenen Zukunftsplänen beschäftigt. Besonders Farran ist sehr beeindruckend und furchteinflößend. Er ist ein wahrer Stratege und Manipulant. Von Emmas besten Freundinnen Liz und Fave erfährt der

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Leser leider nur wenig. Ihre Auftritte im Buch waren leider viel zu kurz, um ihre Charaktere kennenzulernen. Der Schreibstil der Autorin Rena Fischer ist flüssig und die kurzen Kapitel sorgen für das nötige Maß an Spannung. Immer wieder werden neue Geheimnisse aufgedeckt, die wieder ein ganz anderes Licht auf die Ereignisse werfen, dass man sich wirklich bis zum Ende nicht sicher sein kann, wer die Guten und wer die Bösen sind. Auch das wirkt sich spannungssteigernd auf die Handlung aus. Am Ende schlägt das ganze nochmal eine ganz andere Richtung ein, die für den zweiten und letzten Teil die Karten neu mischt. Jetzt ist alles wieder offen. Ein sehr gefühlsbetontes Buch mit einem grandiosen Spannungsbogen und fulminantem Finale. "Chosen- Die Bestimmte" bildet den Auftakt zu einer zweibändigen Reihe und ist die perfekte Mischung aus Fantasy, Romantik und Thriller.

25 Thüringen Landesstelle **25Altenburg** Ausschuss **HAn** Kürzel Nr. **25173124**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Diaz Gonzalez** Zuname **Christina** Vorname
Leena Flegler und Übersetz. von (Name, Vorn.) **Amerikanisch** Übersetz. aus Sprache

ID: **1725173124**

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das Schicksal schlägt zurück Titel

Moving Target Reihe

978-3-522-50537-6 ISBN **256** Seitenzahl **12,99** Preis (EURO)

Thienemann Verlag **Stuttgart** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 **12-13**
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Fantastik** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)

Schlagwörter

Spannung

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **01.06.2017**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Cassie hat den maschischen Speer berührt und ist nun an ihn gebunden. Mit dessen Macht kann sie das Schicksal zum Guten verändert, doch der Speer wird ihr durch einen Verrat entwendet. Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt.

Beurteilungstext
 Obwohl Cassie wusste, dass sie damit bei den ihr nahestehenden Menschen keine Zustimmung hervorrufen würde, hat sie es getan. Sie hat den magischen Speer berührt und ist nun an ihn gebunden. Ebenso wie Asher an sie, da er als ihr Wächter die Verantwortung dafür trägt, dass Cassie bei der Benutzung des Speers zurückfindet. Doch die Macht des Speers zieht allerhand unliebsame Gestalten an und Cassie weiß nicht, wem sie vertrauen kann und wem nicht. Ihr Vater konnte sie nicht mehr rechtzeitig in die Geheimnisse des Speers und seine Nachforschungen einweihen. Asher wurde gut ausgebildet und weiß mehr als sie, aber immer noch viel zu wenig. So verliert sie den Speer durch einen Verrat ihrer engsten Freundin, die wenig später wieder ihre Hilfe anbietet, auf die Cassie und Asher leider angewiesen sind. Wem kann Cassie vertrauen und wem nicht? Weil sie den Speer wiederfinden muss, um durch dessen Berührung das Schicksal der Welt zum Guten zu wenden, beginnt eine aufregende Jagd durch Italien, bei der die beiden bzw. drei Kinder Hinweise, Symbole und Rätsel richtig deuten müssen. Das stellt hohe Anforderungen an sie und es sieht zunächst nicht danach aus, dass ihnen das in Anbetracht der übermächtig erscheinenden Gegner gelingen kann.
 „Das Schicksal schlägt zurück“ ist der zweite Band von Moving Target und ebenso temporeich und spannend wie der vorherige (Die Spur der Gejagten). Es gibt kleine logische Brüche, die man aber problemlos überlesen kann. Ein wenig unglaubwürdig ist die Beziehung zwischen Cassies Freundin Simone und deren Mutter. Hier wird mit Klischees gearbeitet und es bleibt unklar, wie der plötzliche Wandel von Simone zustande kommt. Davon abgesehen sind beide Bände von Moving Target für Kinder von 11 bis 13 Jahren und insbesondere für Jungen, die es rasant mögen und keine langen Einführungen ins Geschehen wünschen, empfehlenswert.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	zer Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160653 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nürnberger Zuname		Christian Vorname	
Schautz, Irmela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte			
Titel			
Reihe			
978-3-522-30419-1 ISBN	208 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 20.05.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter M. Luther, Reformation, _____ _____ _____
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Was wusste man bisher über den Reformator? Wenig. Nach der Lektüre dieses Buches ist man sehr viel schlauer.

Beurteilungstext
 Der Titel macht neugierig. Er suggeriert, dass ich als Leser etwas anderes, Recherchiertes erfahre, nicht weitere Erzählungen, Legenden, mündlich Weitergegebenes.
 Gängige Überlieferungen werden hinterfragt, warum wird Martin Luther zum Reformator, was treibt ihn, was können wir heute als Motor hinter allem Tun und Denken erkennen?
 Die Autoren nehmen die Lesenden „an die Hand“ und führen sie zurück ins Mittelalter, eine Zeit, in der die Menschen abergläubisch waren – auch Luder – in großer Furcht vor Verdammnis und Fegefeuer lebten, glaubten mit dem Erwerb von Ablassbriefen dem zu entgehen, vorzubeugen.
 Luther erkennt während seiner Arbeit an der Bibelübersetzung und dem Grübeln nach einem Ausweg aus dem Dilemma einen Gott, der nicht durch Ablassgelder erst gnädig gestimmt werden muss. Er gerät mit der öffentlichen Äußerung dieses Gedankens in einen streckenweise lebensbedrohlichen Konflikt mit der Institution Kirche. Päpste, Kardinäle ... drohen ihre lukrativen Einnahmequellen zu verlieren, nur weil ein Mönch in Wittenberg Gott nicht als strafende sondern als gütige Instanz sieht, und das auch kund tut – mit den 95 Thesen, wo immer diese auch veröffentlicht wurden.
 Allein hätte es Luther gewiss nicht geschafft, dass sein Name nach 500 Jahren noch weltweit bekannt ist. Er hat Mitstreiter und Förderer, Beschützer und Unterstüztzer – Gutenbergs Buchdruck ermöglicht die Verbreitung seiner Schriften in größerem Umfang (nicht immer vom Autor autorisiert) und Lucas Cranach hat für die Nachwelt unzählige Konterfeis geschaffen.
 Deutlich wird in diesem Buch, welches Luthers größte Leistung bis heute ist: er übersetzt als Erster die Bibel („der größte Bestseller aller Zeiten“) aus der Ursprache in die deutsche Sprache mit Redewendungen wie sie das Volk damals (und heute immer noch) verstehen konnte.
 Wir lernen Martin Luther als großen Zweifler, Suchenden kennen, eine ambivalente Figur, voller Spannung in sich, zwischen Humor und Hass, keineswegs als „Superhelden“, der eine neue Kirche gründet.
 Zum Skandal gerät die heimliche Hochzeit zwischen dem Mönch Luther und der aus dem Kloster entflohenen Nonne (sie ist im Sinne der katholischen Kirche lebenslang eine Braut Christi) Katharina von Bora, entwickelt sich, wie wir wissen, zum beiderseitigen Nutzen...
 S. 180 „Wie gewaltig die Leistung Luthers gewesen ist, und wie folgenschwer...“ Blutvergießen, Vertreibung von Protestanten aus ihren Heimatn, Flucht nach Amerika, Aufspaltungen in viele evangelische Strömungen... hatte diese im Gepäck.
 In einer sehr lebendigen, fesselnden Sprache lernt der Lesende den Reformator mit all seiner Intelligenz, Genialität, seinem „Mensch-Sein“, den Ecken und Kanten, den Emotionen, Zweifeln und Bedrohungen kennen. Ein Buch, das mir manches Wissen zurechtgerückt, viel Neues vermittelt hat und das verbunden mit Lesespaß.
 In 18 Kapiteln mit Quellen- und Literaturverzeichnis. sowie Bildnachweis. aab es allerdingas des Öfteren den Wunsch nach einem

... im Kapitel ... werden ...
 Fremdwörterverzeichnis, wenn sich eine Übersetzung nicht aus dem Textzusammenhang ergab.
 In dreizehn ganz- bis doppelseitigen Illustrationen, in einer eher gedeckten Farbigkeit, wird die Hauptperson auch schon mal in unserem Jahrhundert zum Interview gebeten, tauchen Luthers personifizierte Höllenqualen auf, oder solche, die er beim Ringen um die Formulierungen des einen Gedankens erleidet. Viele Details gibt es zu entdecken, geistreiche, verblüffende, zum Schmunzeln verleitende, mit eingebautem Aha-Effekt... Mit anderen Worten – Text und Illustrationen ergänzen sich wunderbar zu einem runden Ganzen.

25 Thüringen Landesstelle **25Gera** Ausschuss **Grie** Kürzel Nr. **2517988556**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Bohlmann** Zuname **Sabine** Vorname ID: **172517988556**

Schoene, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die Geschichte vom kleine Siebenschläfer, der nicht einschlafen
Titel
 Reihe
978-3-522-45842-9 ISBN **28** Seitenzahl **9.99** Preis (EURO)
Thienemann Verlag **Stuttgart** Ort **2017** Jahr
 Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Schlagwörter
Abenteuer, Tiere,

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:** _____

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **27.05.2017**
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Der kleine Siebenschläfer soll Winterschlaf halten, ganze 7 Monate lang. Aber er kann einfach nicht einschlafen, was nun

Beurteilungstext
 Schon der Buchtitel hat meine Neugier geweckt, sicher auch die der Kinder, obwohl er sehr lang erscheint. Der Titel verspricht aber ein spannendes Buch nicht nur für Kleinkinder. Der Siebenschläfer mit seiner blauen Kuscheldecke auf der Coverseite ist so dargestellt, das man Lust hat weiter zu blättern, und mit ihm Abenteuer erleben möchte und gespannt ist, ob er noch Winterschlaf hält.
 Es wird erzählt, dass jedes Tier andere Rituale hat, um einschlafen zu können. Die Vielfalt der Tiere, welche dem Siebenschläfer begegnen ist bildlich und farblich sehr gut dargestellt, Farben, Proportionen, Mimik und Gestik der Tiere sind lebensbezogen abgebildet. Der kleine Siebenschläfer ist gar nicht müde, aber er muss schlafen, weil er sonst kein richtiger Siebenschläfer ist. Die Siebenschläfermama gibt ihm einige Tipps, aber er kann nicht einschlafen. Auf dieser Seite kann man gut erkennen, wie sich wohl der Kleine so fühlt. Das ist auch bei seinen Begegnungen mit den anderen Tieren Fuchs, Nachtigall, Schnecke, Eule, Fledermaus, der grosse Bär mit seinem Kuschelwuddelpuschelwuschelnkuffeltier detailliert dargestellt. Die Größenrelationen und die Charaktermerkmale der Tiere sind entsprechend dargestellt. Beim Vorlesen können die Kinder ihren Wortschatz erweitern, werden angeregt die Laute der Tiere nachzuahmen. Es ist ein Buch mit sehr überschaubaren Illustrationen, mit einem Text der sich sehr gut vorlesen lässt und in seiner Wortauswahl treffend ist. Immer wieder gern schaue ich mir die erste Seite vom Buch an, der Siebenschläfer ist einfach witzig dargestellt. Ein Buch, was bei Kindern und Vorlesern zum Lieblingsbuch werden kann.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173116 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beutler Zuname		Dörte Vorname	
Schulze, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Ostergeschichte Titel			
Reihe			
978-3-522-30465-8 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1725173116			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Ostern / Bibel / Kreuzigung /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 01.06.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die bekannte Geschichte rings um die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus. Sehr gut geeignet für die Osterzeit - auch im Unterricht.

Beurteilungstext
 Egal ob wir gläubig sind oder nicht, unsere Kultur in Deutschland als Teil des Abendlandes wird nach wie vor stark von christlichen Glaubensvorstellungen geprägt. Jedes Jahr feiern wir mit unseren Kindern Ostern. Viele suchen ohne jegliche Kenntnisse über die Tradition jedes Jahr erneut die Ostergeschenke. Aber warum feiern wir dieses Fest? „Die Ostergeschichte“ vom Gabriel Verlag gibt hierauf Antwort. Es handelt sich weniger um eine Erzählung, sondern um eine Mischform aus Bilderbuchgeschichte und Sachbilderbuch. Jesus begegnet uns als ein sympathischer Mensch, der viele Anhänger aber auch Feinde hat. Die Bilder zeigen ihn als unschuldigen jungen Mann, dem Unrecht getan wird. Der historische Kontext rings um den Verrat an ihm ist auf das Wesentlichste reduziert und für Kinder gut nachvollziehbar formuliert. So erfahren die Leser, dass sich die Römer gemeinsam mit den Hohepriestern des alten Glaubens gegen Jesus verbündeten, weil sie durch ihn ihre Macht gefährdet sahen. Die Illustrationen zeigen Jesus' Nähe zum einfachen Volk und damit den Kontrast zu den Hohepriestern, die sich davon abheben. Insgesamt ist das Buch in Sprache und Bild sowohl für Gläubige als auch für Nichtchristen sehr ansprechend. Es vermittelt die moralischen Grundsätze des christlichen Glaubens, ohne dass bei Nichtgläubigen das unangenehme Gefühl bekehrt oder indoktriniert zu werden verbleibt. Es vermittelt allerhand Sachinformationen, ohne dass es nüchtern geschrieben ist. Die warmen Farben der Illustrationen nehmen der eigentlich grausamen Handlung ihren Schrecken und passen zum Abschluss des Buches, der das Weiterleben Jesus' durch seine Jünger in den Vordergrund stellt. Wer ein Kinderbuch sucht, dass die Ostergeschichte erklärt, ist mit diesem Buch sehr gut beraten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173344 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schröder Zuname		Patricia Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Doppelkekse - einmal Zwilling immer Zwilling Titel			ID: 1725173344 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Doppelkekse Reihe			
978-3-522-50512-3 ISBN	219 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Freundschaft /
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.04.2017 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Lea und Lucie sind eineiige Zwillinge. Obwohl sie sich äußerlich gleichen, sind sie vollkommen verschieden und natürlich nicht immer einer Meinung. Als jedoch das Familienglück bedroht wird, halten sie fest zusammen.

Beurteilungstext
 Die eineiigen Zwillinge der Familie von Leiniz sorgen für reichlich Wirbel in der Familie und in der Schule. Ihr Großvater nennt sie liebevoll „Zwengelchen“ für Zwillings-Engelchen, weil er Lea und Lucy überhaupt nicht voneinander unterscheiden kann, dabei könnten die beiden nicht unterschiedlicher sein. Lea hat Freundinnen und läuft Rollschuh, während Lucy mit dem Poetry Sam mag und lieber mit Jungs abhängt. Sie gehen beide in die sechste Klasse. Leider werden sie in Mathe von ihrem eigenen Vater unterrichtet. In der Schule beobachten die Mädchen, wie sich die neue Referendarin an Herrn von Leiniz heranmacht. Sogleich wittern sie eine Ehekrise ihrer Eltern. Die wirklich kreativen Ideen der Mädchen, mit denen sie die Ehe wieder kitten wollen, führen für alle Beteiligten zu einem riesigen Chaos. Man muss eine Weile lesen, bis die Geschichte richtig in Gang kommt. Es fehlt dem Erzählton ein wenig die Leichtigkeit, welche eine Geschichte zu einem spannenden Leseabenteuer werden lässt. Etwas langatmige Handlungsstränge, umständliche Erklärungen und flache Charaktere machten es für mich schwierig einen Zugang zu finden. Das bunte Hartcover spricht Mädchen an. Viele kleine Bildchen passen perfekt zum Inhalt. Der Text ist sehr gut gegliedert. Jedes Kapitel wird mit einer passenden Überschrift eingeleitet. Abschnitte sind durch die kleine Abbildung eines Kekses voneinander getrennt. Die Seitenzahlen stehen ebenfalls in einem Doppelkeks. Eine großzügige Textaufteilung und die eingestreuten Abbildungen lockern das Buch auf. Schriftgröße und Zeilenabstand kommen kleinen Lesemuffeln entgegen. Sie verlieren die Angst vor zu viel Text. Die Geschichte ist interessant. Sie eignet sich für Mädchen ab 10 Jahre.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817176 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zeevaert Zuname		Sigrid Vorname	
Büchner, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Emma ist eben doch ein Glückskind Titel			
Reihe			
978-3-522-18431-1 ISBN	110 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 09.04.2017			
Verlag Datum			

ID: 171817176

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Schlagwörter

Familie / Freundschaft /

Inhaltsangabe
 Emma hat zwei kleine Brüder, Zwillinge, und eine große Schwester, Amelie. Außerdem gehören noch Mama, Papa, die Katze Luna und Wuschel zur Familie. Wuschel ist Emmas Hund. Ihn führt sie am liebsten mit Paul aus. Paul ist etwas mehr als ein „normaler“ Freund, denn später will sie ihn einmal heiraten und sieben Kinder mit ihm bekommen. Doch eines Tages hört sie, wie die Jungen aus ihrer Klasse sich unterhalten und sagen, dass Mädchen doof sind. Auch Paul. Ob das wirklich stimmt?

Beurteilungstext
 Mit dieser Erzählung gelingt Sigrid Zeevaert eine einfühlsame und warmherzige Freundschaftsgeschichte, die ohne spannungsgeladene Abenteuer auskommt. Vielmehr erzählt sie aus dem Alltag junger Schulkinder, ihren Erfahrungen im Zusammenhang mit intensiven Freundschaften, von Erlebnissen innerhalb der Familie und schildert Sozialisationsprozesse im Schonraum „Kindheit“. Vor diesem Hintergrund kann die Geschichte als unterhaltsamer Lesestoff dienen, fordert zum Selbstlesen auf, bietet gewöhnliche Identifikationsprozesse ohne allzu anregende Spannungskurven. Diese Alltagsharmonie wird durch die kindgerechten und fröhlich bunten Illustrationen bereichert. Die Abbildungen unterstützen die Textgrundlage und helfen somit, die Ereignisse zu visualisieren.

Zwischen Emma und Paul entwickelt sich eine intensivere Freundschaft. In ihrer Freizeit gehen sie gerne zusammen mit dem Hund spazieren und erleben dabei eigentlich immer kleine Glücksmomente: Einmal bekommt Emma einen Lutscher von einer Frau geschenkt, weil deren Hund Emma angesprungen hat; ein anderes Mal lernt Emma beim Rückwärtsgehen Paul zu vertrauen, schließlich ruft er vor einem Hindernis frühzeitig „Stopp“. Außerdem lädt er sie zum Eis Essen ein. Als Zeichen seiner Zuneigung schenkt Paul Emma sogar einen kleinen Glitzerbeutel mit lauter kleinen Edelsteinen. So unaufgeregt und gleichzeitig schön könnte es eigentlich bis zu ihrer Hochzeit weitergehen. Doch dann trifft sich Paul immer häufiger mit den Jungen aus seiner Klasse zum Fußball und Mädchen wollen sie dabei natürlich nicht mitspielen lassen. Paul distanziert sich von Emma und sagt ihr sogar ganz direkt: „Ich bin nicht mehr dein Freund.“ (S. 74). Darüber ist Emma sehr traurig. Irgendwie schafft sie es aber aus eigener Kraft, sich mit ihren Freundinnen abzulenken, das Alleinsein zu genießen und mehr Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Ihren Vater berät sie sogar beim Kauf eines Schmuckstückes für die Mutter.

Insgesamt muss sie aber doch oft an Paul denken. Ihren Liebeskummer soll niemand erfahren. Lieber balanciert sie auf dem Spielplatz mit dem großen Kletterschiff auf einem Seil. Vielleicht sucht sie diesen Ort auf, weil sie weiß, dass Paul in der Nähe ist. Einmal verliert Emma das Gleichgewicht, fällt vom Seil und schlägt sich die Knie blutig. Fürsorglich möchte Paul Emma nach Hause bringen, aber das kann sie auch allein. „Paul muss nicht denken, dass sie ihn noch braucht.“ (S. 98) Zu Hause offenbart sich Emma ihrer großen Schwester Amelie und wird von ihr liebevoll getröstet. Dabei kommt Emma eine Idee. Am nächsten Tag bedankt sie sich bei Paul für seine Hilfe mit einem Anspitzer in Form eines Fußballs. Kurze Zeit später steht Paul vor Emmas Tür und gesteht kleinlaut ein, dass sie im Grunde wieder Freunde sein sollen.

Die Autorin lässt sich in ruhiger Erzählweise ganz auf die kindliche Gefühlswelt ein. Die Leser können durch die Augen eines etwa sechsjährigen Mädchens in die Handlung eintauchen und mit der Protagonistin mitfühlen. Auf der einen Seite sind da die Glücksgefühle, auf der anderen Seite aber auch die Wut auf Paul und die damit verbundene Traurigkeit. Allerdings wirkt Emma trotz ihres Alters als taff. stark

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und selbstbewusst. Sie lässt sich nicht von ihrem Weg abbringen. Es zeigt sich, dass der feste Familienrückhalt ihr Selbstsicherheit und Mut mit auf den Weg gibt.

So wertvoll die geradlinige Erzählung einerseits in ihrer Schnörkellosigkeit und Schlichtheit gesehen werden kann, lässt sich diese „Heile-Welt-Darstellung“ aber auch kritisch betrachten. Die Eindimensionalität und die Flächenhaftigkeit der Charaktere sorgen dafür, dass keine differenzierte Tiefe entsteht. Untermuert wird dieser Eindruck durch die bildlichen Darstellungen. Emma zeigt wenig Spielraum in ihrer Mimik, meistens lacht sie (egal, wie ernst die Situation gerade ist), manchmal wirkt ihr Blick etwas erstaunt. Die Augen werden stets als weiße Kreise mit schwarzem Punkt gezeichnet, das bietet wenig Beweglichkeit. Möglicherweise verleihen diese Darstellungen der Erzählung aber wieder den gesunden Witz und Raum für eigene Gedanken, die dann für eine einfache und freudvolle Rezeption sorgen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss		box Kürzel	Nr. 25173224
Verf./Bearb./Hrsg.: Wölfel Zuname			Ursula Vorname	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Fliegender Stern Titel			ID: 1725173224	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-18462-5 ISBN			98 Seitenzahl	
Thienemann Verlag			Stuttgart Ort	
Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung Gattung			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Indianer / Abenteuer /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 15.06.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Fliegender Stern und sein bester Freund Grauvogel haben es geschafft: endlich gehören sie zu den Großen. Doch der Stamm der Indianer ist in Gefahr, denn die Büffelherde ist weiter gezogen. Schuld sind die "weißen Männer", welche mit ihren Siedlungen die Büffel vertreiben. Die beiden Freunde beschließen, zu den Weißen zu reiten, um die Indianer zu retten.

Beurteilungstext

Fliegender Stern will endlich genauso groß sein, wie sein Bruder Grau-Hengst. Der darf mit den Männern des Dorfes auf Büffeljagd. Fliegender Stern aber muss bei den Frauen und Kindern zu Hause bleiben. Und das, obwohl er schon fast sechs Jahre alt ist! Er ist doch kein Kind mehr!

Eines Tages wecken ihn plötzlich die Großen, nun darf auch er seine Mutprobe bestehen und wird in den Kreis der älteren aufgenommen. Natürlich bekommt er jetzt auch ein eigenes Pferd. Schnell merkt der junge Indianer, dass das Reiten und das Leben der Großen gar nicht so leicht sind. Als sein bester Freund Grasvogel seine Prüfung besteht und nun ebenfalls zu den Großen gehört, beginnt für die beiden Freunde eine aufregende Zeit. Doch die Büffeljagd ist in diesem Jahr erfolglos, denn die Jäger finden die Büffel nicht. Die Herde ist fort gezogen. Daran ist der „weiße Mann“ Schuld und die beiden Indianerjungen beschließen, in das Dorf der „Weißen“ zu gehen, um den Stamm der Indianer zu retten.

In einfachen Worten und gut zu lesender Schrift erzählt diese Geschichte das Abenteuer der beiden Freunde Fliegender Stern und Grasvogel. Die Texte sind frei von schweren Wörtern und mit viel wörtlicher Rede versehen. Viele schöne schwarz/weiß Zeichnungen zieren das Buch und laden zu staunenden Leseпаusen ein. Jede Seite des Buches ist illustriert und die Bilder geben das gerade Gelesene sehr treffend wieder. Die Geschichte der beiden Indianerjungen kann daher gut von Leseanfängern der zweiten Klasse selbstständig gelesen werden. Insbesondere Jungen werden Freude an dieser Geschichte finden.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201730	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kunter Zuname		Katharina Vorname		ID: 2017201730
Gasser, Evi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Geheimversteck Wartburg Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-30473-3 ISBN	64 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		Schlagwörter Abenteuer _____ Geschichte _____ Religion _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.04.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Jan und Mila fahren mit ihren Eltern auf die Wartburg. Die Kinder entdecken dunkle Gänge und landen in der Zeit, in der Martin Luther gelebt hat. Sie erfahren von der Kindheit des Reformators, warum er Mönch wurde, von seinen Thesen, seiner Zuflucht auf der Wartburg und seiner Bibelübersetzung. Auch dem Schicksal der Mädchen und Frauen wird ein Kapitel gewidmet. Kurz wird auf die weitere Entwicklung der Reformation eingegangen und den Stand der ev. und kath. Kirche heute.

Beurteilungstext
 Ein Buch, das man Grundschulen und Familien sehr empfehlen kann. Sachlich, historisch korrekt und trotzdem spannend wird die Zeit, in der Martin Luther gelebt hat, geschildert. Natürlich fehlen viele Einzelheiten. Aber gerade deshalb ist das Buch lesenswert ohne mit zu vielen Details die Kinder zu erschlagen.
 Das Wesentliche wird herausgearbeitet: Wie damals Kinder erzogen wurden, die Unterschiede in der Erziehung zwischen Mädchen und Jungen, warum Luther die 95 Thesen anschlug und wie es zu dem Bruch zwischen katholischer und evangelischer Kirche, gerade auch durch die Bibelübersetzung ins Deutsche, kam.
 Das Ganze spielt natürlich auf der Wartburg, die die Eltern ihren Kindern zeigen wollen. Jede Burg hat Gänge, die Kinder gerne erkunden. Nun, solch ein Gang versetzt sie in die Zeit vor gut 500 Jahren. Nach jedem Kapitel gibt es eine bunte Doppelseite, in der die beiden Kinder Jan und Mila comicartig gezeichnet sind und auf der die wichtigsten Ereignisse des jeweiligen Kapitels in bunten Bildchen, Sprechblasen oder anderen kleinen Texten dargestellt sind. Damit kann das zuvor Gelesene oder Gehörte nochmals Revue passieren und auch besser verstanden werden. Das Betrachten dieser Seiten ist quasi eine kleine Erholung, bevor man sich mit dem nächsten Kapitel und seinem durchaus anstrengenden Sachverhalt auseinandersetzen muss.
 Besonders lobenswert ist auch das Schlusskapitel: 500 Jahre danach und Mila wird gerade 10 Jahre alt. Beim Geburtstagsfest überlegen die Kinder, wie sie zu dem Martin Luther, von dem sie jetzt so viel wissen, stehen. Unterschiedliche Meinungen werden ausgetauscht. Aber wichtiger ist, dass die Kinder in dem zusammenhängenden Text vorher erfahren, wieviel sich in den 500 Jahren in der Gesellschaft verändert hat und dass evangelische und katholische Kirchen sich nicht mehr bekriegen, sondern zueinander finden wollen.
 Ganz am Ende des Buches finden die Kinder selbstverständlich wieder zu ihren Eltern zurück und der alte Eseltreiber, der ihnen so viel erzählt hat, wird zum Fremdenführer der Wartburg.
 Zu dem diesjährigen großen Reformationsjubiläum kommt dieses Buch gerade richtig. Durch es können schon kleinere Kinder (1./2. Schuljahr) mit dem Leben und Wirken Martin Luthers vertraut werden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst	Nr. 15170757	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kolbe Zuname			Karolin Vorname		
ID: 1615170757		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Granatapfeltage. Mein Roadtrip quer durch Spanien Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-522-50511-6 ISBN		175 Seitenzahl		9,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2016 Jahr	
Buch: Spielbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Reise Liebe		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 17.05.2017		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Kurzweiliger Ausflug in die Gedanken- und Gefühlswelt der 18jährigen Greta, die auf einem Roadtrip durch Spanien eine Ausflug, Antworten auf Fragen und ihr großes Glück sucht.

Beurteilungstext
 Nach der Trennung von ihrem Freund fasst Greta den Entschluss, eine Fahrradtour durch Spanien zu unternehmen. Da sie sich allein nicht traut, begleitet sie Artjom, eine Bekanntschaft aus Berlin. Greta mag Artjom, Artjom ist verliebt in Greta, was Gretas Gefühle bereits zu Beginn der Reise durcheinander bringt. Nach ersten Pannen mit dem Fahrrad und frustrierenden Regentagen werfen die beiden alle Pläne über Bord, steigen in den Zug und lernen auf ihrer weiteren Reise eine Vielzahl an gastfreundlichen und sympathischen Menschen kennen, die Greta und Artjom zumindest für kurze Zeit an ihrem Leben teilhaben lassen. Als Greta heftige Gefühle für einen Spanier entwickelt, findet sie sich in einem wahren Gefühlschaos wieder. Aber auch Artjom wird sich seinen Zielen im Leben klarer und beginnt diese eigenständig zu verfolgen.
 Die sprachliche Leichtigkeit, mit der Gretas Roadtrip erzählt wird, spiegelt Gretas unbedarfte Lockerheit und Jugendlichkeit wider. Kurze, ehrliche Sätze aus der Ich-Perspektive heraus beschreiben Gretas Eindrücke. Es ist schön, ihr in die Sonne Spaniens folgen zu dürfen, sie beim Erwachsenwerden zu beobachten und zu bemerken, wie Greta sich selbst und ihre Wünsche und Ziele kennenlernt. Insgesamt geht die Autorin aber wenig in die Tiefe, viele Aspekte bleiben offen und werden nur oberflächlich gestreift. Die Protagonisten überraschen immer wieder mit neuen Seiten und Charakterzügen. Teilweise wird hierdurch aber eine Identifikation mit den Hauptdarstellern erschwert. Auch wenn viele wichtige und ansprechende Themen im Buch ihren Platz finden (z.B. Lebensmittelverschwendung, andere Kulturen...), so wird ihnen doch nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet, um den Leser damit wirklich zu berühren. Wer eine kurzweilige und unkomplizierte Lektüre sucht, wird hier aber gewiss glücklich.
 Dass es einen Vorgängerband zu „Granatapfeltage“ gibt, ist für den zweiten Band nicht wesentlich, da er sich auch als selbstständige Erzählung lesen lässt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12174155
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth Zuname	Werner Vorname	ID: 1712174155
Jeschke, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Guck mal, wie die gucken Titel	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-522-45835-1 ISBN	32 Seitenzahl
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort
	12,99 Preis (EURO)
	2017 Jahr
	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Humor / Tiere

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:
--	--

Inhaltsangabe
 Eine Familie besucht den Zoo und konzentriert sich ausschließlich auf die Affenkäfige. Der Leser erfährt da so manch Verblüffendes!
 Die großformatigen, liebevollen Zeichnungen sind von Werner Holzwarth – sehr bekannt durch das Bilderbuch „Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“; da ist schon klar, dass man mit Humor rechnen darf.

Beurteilungstext
 Papa, Mama und zwei Kinder stürmen im Zoo voller Elan auf den Käfig der Schimpansen zu. Sie führen die üblichen Gespräche, doch auf der nächsten Seite wechselt die Perspektive: die Schimpansen betrachten die Menschen vor ihrem Käfig und kommentieren ihrerseits: Hm, die lausen sich ja gar nicht...
 Die (Menschen)familie zieht weiter – zu den Gorillas und anschließend zu den Orang-Utans und das Spiel wiederholt sich. Am Ende tröstet Mama Orang-Utan ihr Kleinstes: Sei nicht traurig, morgen kommen neue Menschen! Die sind bestimmt genau so lustig.

Mit wenig Text wird diese Geschichte im ständigen Perspektivwechsel erzählt. Auf manchen Seiten verliert man gar den Überblick, wer jetzt gerade über wen Bemerkungen macht und das Verhalten des Gegenübers kommentiert. Eine originelle Idee, die die Kinder dazu anregt, sich auch mal selbst wahrzunehmen und zu vergleichen!
 Schade ist, dass die Autorin nicht wenigstens am Ende des Buches dem (Vor)leser mit einer kleinen Erklärung hilft, seine Allgemeinbildung zum Thema Primaten etwas aufzufrischen:
 Die hier vorgestellten drei Affen gehören zur Familie der Menschenaffen, die wiederum in kleine (Gibbons) und große Menschenaffen unterteilt wird.
 Zu den Großen werden - neben Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans - aufgrund ihrer biologischen Abstammung auch die Menschen gezählt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPFB Kürzel	Nr. 201731
Verf./Bearb./Hrsg.: Lyne Zuname		Charlotte Vorname	
Weber, Mathias Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Jim Knopf und der fliegende Teppich Titel			ID: 2017201731 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Edition Michael Ende Reihe			
978-3-522-45838-2 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fantasie
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Jim Knopf und Lukas helfen König Alfons dem Viertel-vor-Zwölften seinen Dachboden auszumisten und finden dort einen geheimnisvollen Teppich. Er ist zwar zugestaubt und hat ein Loch, aber sie merken sofort, dass er etwas Besonderes ist. Frau Waas stopft das Loch und da geschieht das Unglaubliche: Der Teppich hebt ab, fliegt davon und nimmt Jim und Lukas mit auf ein Abenteuer wie aus Tausendundeiner Nacht.

Beurteilungstext

Die beiden Hauptdarsteller dieser Geschichte wurden von Michael Ende geschaffen und ihre Abenteuer gehören seit Jahren zu den Lieblingsbüchern der jungen Leser. Dies hat zeitgenössische Autoren dazu animiert, sich weitere Erzählungen mit den beiden Freunden auszudenken.

Dieses Bilderbuch schildert eine Abenteuerreise, die Jim und Lukas in den Orient führt. Auf dem Basar sind sie überwältigt von den Farben und Düften, aber sie merken sofort, dass alle Menschen dort irgendwie bedrückt und traurig sind. Da sind die zwei gerade zur rechten Zeit gekommen, denn wo einer in Not ist, setzen sie sich gerne ein und wieder bringt ihre Hilfsbereitschaft neue Freunde.

Treibstoff für den Teppich sind Geschichten und die sind auch das Geheimnis des Teppichs, der vom Sultan so schmerzlich vermisst wird. Geschichten sind immer wichtig, denn sie machen das Leben abwechslungsreich, vertreiben Langeweile und Traurigkeit und unterstützen Reisen in das Reich der Fantasie und der Träume.

Diese Geschichte wird in altersgemäßer Sprache ganz im Stil von Michael Ende erzählt.

Die ganzseitigen, in warmen Farben gehaltenen Illustrationen passen sehr gut zum Inhalt und machen so richtig Lust, das Buch immer wieder in die Hand zu nehmen.

Wunderschön illustrierte, fantasievolle Abenteuer Geschichte.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Iko Kürzel	Nr. 15172274
Verf./Bearb./Hrsg.: Sperring Zuname			Mark Vorname	
Marlow, Layn Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Merz, Katharina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Kleiner Stern, ich fang dich auf Titel			ID: 1615172274	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-30446-7 ISBN		32 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge / Mann	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.05.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 "Kleiner Stern, ich fang dich auf" ist ein textreduziertes Bilderbuch über das Gehaltenwerden, das Aufpassen und das Sichersein. Auf den kleinen Jungen passt die Mutter auf, der Steuermann auf die Mutter, der Stern auf das Boot. Auf den Stern passt der kleine Junge auf, so entsteht ein Kreislauf, in dem sich alle in Sicherheit wissen.

Beurteilungstext
 Ein kleiner Junge in einem gelben Regenmantel wagt sich auf ein Abenteuer, auf eine Reise hinaus auf das Meer. Bei so einem Wagnis braucht jeder einen Schutzengel, einen, der aufpasst.

Bewaffnet mit einem Kescher startet der kleine Junge sein Abenteuer. Zunächst ist das Meer ruhig, er fischt mit seinem Kescher im Wasser. Auf den kleinen Jungen passt seine Mutter auf, insbesondere darauf, dass er sich nicht zu weit über die Reihing lehnt. Als es dunkler am Himmel wird und sich ein Sturm zusammenbraut, fragen sich Mutter und Sohn, wer auf sie aufpasst. Der Kapitän kommt aus der Kajüte und sagt, er passe auf, indem er das Boot steure. Der Himmel ist inzwischen sehr dunkel und die Wellen sind sehr hoch. Es stellt sich die Frage: Wer passt auf das Boot auf? „Auf das Boot passe ich auf“, meldet sich ein kleiner Stern zu Wort. Er sagt: „Ich lenke das Boot durch die tosenden Wellen und durch den Sturm bis in den kleinen Hafen und begleite euch nach Hause“. Auch der Stern braucht zuletzt jemanden, der auf ihn aufpasst, dafür meldet sich der kleine Junge: „Ich lehne mich aus meinem Fenster, aber nicht zu weit und fange dich auf, wenn du fällst.“ Er lehnt sich aus dem Fenster und hält seinen Kescher unter den Stern.

So schließt sich der Kreis.

Die Geschichte erschließt sich uns als Leser durch das Zusammenspiel von Bild und Text. Der Text ist reduziert. Auf zwölf Doppelseiten sind elf Sätze geschrieben. Einige Sätze erstrecken sich über mehrere Doppelseiten, z.B. die Aufzählung des Sterns, der über unterschiedliche Dinge wacht. Der Text beschäftigt sich mit der Frage, wer auf wen aufpasst, mehr Informationen sind dem Text nicht zu entnehmen.

Die Bilder geben den Protagonisten der Geschichte ein Gesicht und erzählen uns das Abenteuer auf dem Meer. Sie erzählen uns von dem Jungen mit seinem roten Kescher, seiner Mutter und dem Kapitän, die in einen Sturm geraten. Der Himmel fängt langsam an sich zu verändern, es wird deutlich, wie sich der Sturm zusammenbraut. Die Bildperspektive verändert sich deutlich. Während des Sturms schauen wir von weiter weg auf das Boot, sodass eine bedrohliche Stimmung entsteht. Am Himmel erscheint klein der helle Stern. Im Hafen wartet auf die Mutter und den Sohn der Vater. Die Doppelseiten sind deckend angelegt und farbig gestaltet.

Das Bilderbuch ist zuerst in England erschienen. Mark Sperring, aus dessen Feder das Bilderbuch stammt, arbeitete zunächst in einer Druckerei und in einer Buchhandlung, bevor er sich dem Schreiben widmete. Inzwischen ist er in Großbritannien ein bekannter Bilderbuchautor. Ebenfalls bei Gabriel erschienen ist das Bilderbuch "Das Sonnenblumenschwert".

Die Illustrationen stammen von Layn Marlow, die ebenfalls in England wohnt. Illustration hat sie an der Southampton University abgeschlossen. Sie hat bereits einige Bilderbücher illustriert.

"Kleiner Stern, ich fang dich auf" ist ein ästhetisches Bilderbuch, das sich als Vorlesebuch für Kindergartenkinder eignet. Beim Vorlesen entsteht ein Gefühl der Geborgenheit, das durch die Geschichte des Bilderbuches noch verstärkt wird.

Mit jungen Grundschulkindern kann das Bilderbuch als Anlass genutzt werden, gemeinsam darüber nachzudenken, wer auf wen aufpasst. Dabei ist es möglich, sich großen philosophischen Fragen zu nähern: wer hält seine Hand über unser Leben? Gibt es Gott oder etwas Vergleichbares? Diese Fragen lassen keine eindeutige Antwort zu und eignen sich daher für ein klassisches philosophisches Gespräch.

Lisa Martje Koch

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RiK Kürzel	Nr. 16160056
Verf./Bearb./Hrsg.: van der Geest Zuname			Simon Vorname	
Kaarst-Janneke Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Miriam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	ID: 1716160056 Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert 	
Krass Hüpfen Titel			Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei 	
Reihe			Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 	
978-3-522-18425-0 ISBN	238 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Geheimnis / Bruderkonflikt / ...	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

„Du weißt nicht, was du in den Händen hältst. In diesem Heft habe ich den Krieg beschrieben, den Krieg zwischen mir und meinem Bruder.“ Hidde hat ein „Labor“ mit Insekten, ihnen gilt sein ganzes Interesse, und dieses Labor wird nun von seinem Bruder beansprucht. Obwohl es einen Deal gab: Wenn Hidde das Geheimnis bewahrt, darf er den Keller nutzen. Worin das Geheimnis besteht und wie es kam, dass es langsam die Familie vergiftet, das wird schön langsam und mit viel Einfühlung beschrieben.

Beurteilungstext

Ich schließe mich der Übersetzerin Miriam Pressler an, die schreibt: „Dem Autor ist mit Hidde eine großartige Figur gelungen, sensibel und erfindungsreich, und seine skurrile Leidenschaft für Insekten macht ihn noch liebenswerter.“ Die Geschehnisse, die erzählt werden, sind eigentlich viel zu „krass“ (genialer Titel auf deutsch) für einen elfjährigen Jungen und seinen älteren Bruder, aber die Lektüre ist nicht schwermütig, sondern anregend, zuweilen auch lustig.

Das Geheimnis, der Grund für ihre missliche Lage, wird immer wieder benannt, aber erst am Ende gelüftet, so nehmen wir lesend teil an diesem schwierigen Unterfangen, etwas zu erzählen, für das man eigentlich zum Schweigen verpflichtet war. Etwas Schlimmes.

„Geheimnisse müssen erzählt werden. Sie müssen herauskriechen, sonst fressen sie einen von innen auf.“ Diese Erkenntnis wächst langsam in dem jungen Protagonisten. Es ist wie mit den Schlupfwespen. Aber erst am Ende erkennt Hidde, dass nicht sein Bruder die Schlupfwespe ist, die alles von innen zerstört, sondern das Geheimnis selbst dieses schlimme Werk verrichtet hat.

Es ist absolut nachvollziehbar, warum Hidde (ob der Name eine Anspielung ist?) nicht mit der Sprache herauskann, und gleichzeitig ist da die Spannung, dass das Schlimme doch irgendwann erzählt werden muss – ein innerer und äußerer Kampf ohne Hilfe, ohne Netz und doppelten Boden. Kein Erwachsener kann helfen, die Jungen müssen es selber schaffen.

Dazu gibt es noch Erlebnisse aus dem ganz normalen Schüler-Alltag, zum Beispiel Hiddes Versuch, seine Schulkameradin mit einer besonderen Insekten-Kreation zu erfreuen – leider nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Und die Erfahrung, dass Nachbarn durchaus hilfreich sein können. Dass es sich lohnt, in Kontakt zu treten und Menschen kennen zu lernen. Manchmal ist einer dabei, auf den man sich verlassen kann.

Dieses Buch ist rundherum empfehlenswert, die Zeichnungen von Karst-Janneke Rogaar sind kongenial.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPFB Kürzel	Nr. 201729	
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasischke Zuname		Tanja Vorname		ID: 2017201729
Hermann, Dagmar Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Luther, was läuft Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-522-30459-7 ISBN	144 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Dokumentation Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.05.2017	Schlagwörter Luther Religion Werte	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren machen den Luthercheck und setzen sich mit der Frage auseinander, ob seine Thesen heute noch aktuell und für unseren Alltag von Bedeutung sind. Zusammen mit der Autorin prüfen sie die Inhalte seiner Aussagen und erzählen, was sie dabei herausgefunden haben. In Statements, Interviews, persönlichen Geschichten und Diskussionen bauen sie eine Brücke von der Zeit Luthers zu der Lebenswelt heute.

Beurteilungstext
 500 Jahre Reformation sind das ganz große Thema im Jahr 2017 und dies wird mit unzähligen Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Theaterstücken und in allen Medien gefeiert. Die hier zitierten Jugendlichen diskutieren unter anderem über Bildung, freie Meinungsäußerung, Regeln, Recht und Gerechtigkeit, Fairness, Toleranz, Gleichberechtigung, Familie und Freundschaft und machen deutlich, dass Luthers Thesen hierzu einen wichtigen und immer noch aktuellen Beitrag geleistet haben. Sie erkennen auch, dass die teils umstrittenen Aussagen Luthers unter dem damaligen Zeitgeist und den herrschenden Lebensbedingungen zu bewerten sind und auf heute umgedeutet werden müssen. Diese Dokumentation arbeitet ganz klar heraus, dass Menschenrechte und die Demokratie in der heutigen Form ohne das Wirken Luthers nicht zustande gekommen wären. Die christlichen Werte, denen wir folgen sollen, sind nicht an die Institutionen gebunden, sondern müssen als humanistische Grundidee eine zeitlose Lebenseinstellung werden, um unser Zusammenleben positiv zu gestalten. Die Jugendlichen fordern als Ergebnis ihrer Arbeit, dass Reformation nicht nur ein Blick auf 500 Jahre Geschichte sein darf, sondern Anlass sein muss, daran weiterzuarbeiten. Die Lektüre dieses Buchs gibt somit einen guten Einblick in die Gedankenwelt von Jugendlichen unserer Zeit und kann Anstoß sein, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Eine Auseinandersetzung mit Luther und seiner Bedeutung für Jugendliche heute.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173141 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jörg Zuname		Sabine Vorname	
Drescher, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Neues vom Ernst des Lebens Titel		ID: 1725173141	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-522-18453-3 ISBN	48 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	Zielgruppe	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Erstelldatum:		Redewendungen /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 14.06.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Verschiedene Sprichworte und Redewendungen werden von den Kindern der 1. Klasse wortwörtlich genommen.

Beurteilungstext
 „Der Ernst des Lebens“ gehört sicherlich zu den beliebtesten Büchern, die Kindern in der Phase des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule vorgelesen werden. In der ersten Ausgabe wurde es mit relativ düsteren Illustrationen bebildert, die nicht allen gefielen. 2015 wurde es mit einer anderen Illustratorin und deutlich freundlicheren Bildern neu aufgelegt. Kerngedanke ist, dass mit der Einschulung der Spaß vorbei sei und die Kinder nun den Ernst des Lebens kennenlernen würden. Dieses Sprichwort wird darin sehr humorvoll und für Kinder beruhigend aufgegriffen und interpretiert. „Neues vom Ernst des Lebens“ enthält mehrere Sprichwörter und Redewendungen, mit denen Kinder sehr häufig konfrontiert werden und die durchaus amüsant sind, wenn man sie wortwörtlich nimmt. In der Geschichte sind die Kinder Ernst und Annette mittlerweile in der 1. Klasse. Der neuen Zielgruppe (keine Kindergartenkinder) wird daher nicht mit einem Bilderbuch wie im vorherigen Band, sondern mit einem reich bebilderten Kinderbuch begegnet. In den Geschichten ist vom auf der Nase heruntanzten, Eselsohren, einen Frosch im Hals haben, Schmutzfinken und Pechvögeln, Angsthasen und ein dickes Fell haben die Rede. Sie spielen allesamt in der Schule und werden in diesem Kontext pädagogisch instrumentalisiert. Wer seinen Kindern gerne Vorschriften macht und die Vermittlung von Verhaltens- und Benimmregeln für wesentlich hält, dem wird dieses Buch gefallen. Wer andere Erziehungsideale verfolgt, dem sei hiervon abgeraten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25173115
Verf./Bearb./Hrsg.: Astner Zuname Lucy Vorname			ID: 1725173115 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hänsch, Lisa Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Polly Schlottermotz - Ein Rüssel kommt selten allein Titel Polly Schlottermotz Reihe 978-3-522-50521-5 224 9,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Thienemann Stuttgart 2017 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Vampir / starke Mädchen / <hr/> <hr/> <hr/>	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der neue Eckzahn bringt neue Vampirkräfte mit sich. Doch mit diesen muss man umgehen können, so dass zunächst allerhand Chaos entsteht und Polly ihren Papa versehentlich in einen Elefanten verwandelt.

Beurteilungstext
 Polly Schlottermotz ist wahrhaft ein ungewöhnliches Mädchen. Sie wohnt mit ihrer Tante Winfried auf einem Hausboot, kann sich mit ihrem Freund Adlerauge, einem Fledermäuserich, unterhalten und wenn sie wütend wird, kann es durchaus vorkommen, dass sie Postboten auf Straßenlaternen schleudert. Schuld daran sind ihre Gene, denn wie Tante Winfried ist sie ein Vampir. Diese Neuigkeit kam im ersten Band der Reihe überraschend ans Licht. Mit ihrem neuen Eckzahn, der ungewöhnlich groß ist, hatte sie plötzlich Bärenkräfte und konnte mühelos Autos anheben. Allerdings immer nur dann, wenn sie wütend ist. In diesem Band beginnt der Tag für Polly sehr merkwürdig. Die Schwindelgefühle wollen trotz Blutorangensaft (statt Blut benötigt ein Vampir Blutorangensaft) nicht verschwinden und tatsächlich, sie hat einen neuen Eckzahn. Etwas kleiner als der andere, aber unverkennbar kein normaler. Welche Zauberkräfte dieser mit sich bringt bemerkt Polly erst, als sie ihren Vater versehentlich in einen Elefanten verwandelt. Leider kann sie mit ihren neuen Kräften nicht umgehen und weiß daher nicht, wie sie den Zauber wieder rückgängig machen kann. Hinzu kommt, dass die Elefantendame Roberta dringend ihre Hilfe braucht und Polly sie in der Sauna versteckt, damit sie nicht nach Afrika verschifft wird. Aber was war der Grund für ihr Aufbäumen? Und warum verhält sich die neue Vertretungslehrerin so ungewöhnlich? Irgendetwas stimmt ganz und gar nicht!
 Sucht man ein literarisch anspruchsvolles Buch, so wird man mit Polly Schlottermotz ganz sicher nicht glücklich werden. Weite Teile der Handlung sind vorhersehbar, die Charaktere nicht gut herausgearbeitet und das offene Ende lässt unschwer erkennen, dass vermutlich genau 2 weitere Bände folgen werden. Dennoch ist dieses Buch empfehlenswert, da es mit seinem Humor und der starken weiblichen Identifikationsfigur vor allem Mädchen begeistern kann. Besonders der Papa sorgt mit seiner dümmlichen Art immer wieder für lustige Situationen und auch der kleine Fledermäuserich, der sich ausgerechnet in die monströse Elefantenkuh verliebt hat, ist erheitend. Die Illustrationen tragen ihren Teil dazu bei, indem sie die Figuren wie in einer Karikatur komisch überzeichnet darstellen. So ist dieses Buch das richtige Lesefutter für Kinder, die von sich aus keine dicken Bücher lesen. Es könnte passieren, dass ihnen gar nicht auffällt, wie schnell die über 200 Seiten bereits beendet sind.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25179954
Verf./Bearb./Hrsg.: Glitz Zuname Angelika Vorname			ID: 1725179954 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Swoboda, Annette Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Prinz Franz total Papa Titel Reihe 978-3-522-45845-0 ISBN 27 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO)			Schlagwörter Abenteuer / Familie/ Vater _____ _____ _____	
Thienemann Verlag Stuttgart Ort 2017 Jahr			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Buch (Print, gebunden) <input checked="" type="checkbox"/> Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Ersteldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.06.2017 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch, das Stöhnen und Aufatmen gestresster Eltern kleiner Kinder widerspiegelt.

Beurteilungstext
 Ja, so geht es gestressten Eltern. Papa kommt nach Hause, wo Mama nach erfolgreichem Kinderhüten endlich mal Ruhe braucht und Papa mit allen Rackern fortschickt. Und bei Familie Schaf sind das gleich acht Mädels und Jungs, die total süß und kuschelig sind und die allesamt recht nörgelig werden, wenn ihnen die Füße auf einer langen Wanderung weh tun. Papa trag mich! Ich muss mall! Meine Füße tun weh! Wann sind wir endlich daaaa?
 Auf den Bildern sehen wir lebhaftige Tierfiguren, jedes auf besondere Weise liebenswert, die über den Papa herfallen, hintereinander traben, alle gemeinsam keinen Schritt mehr weiter gehen wollen bzw. satt und zufrieden im Feld liegen. Da braucht es meist nur einen einfachen Hintergrund, der die Situation „in Etwa“ festlegt. Die Betrachter orientieren sich auf Mimik und Gestik der Schafe und entdecken immer Neues. Jedes der Tiere freut sich anders oder drückt Abwehr auf eigene Weise aus. Immer sind die Bilder angeschnitten. Als würden noch mehr Schäfchen dem Zug folgen oder im Hintergrund weitere Geschwister lauern. Es entsteht eine schöne Übertreibung, die das Gefühl für die Menge der Kinderlein ausdrückt. Und so wird der Menschen- Papa das Bilderbuch ganz besonders gern vorlesen, weil ihm aus der Seele gesprochen wird. Auch bei zwei Kindern kann man das Gefühl haben, eine ganze Herde hüten zu müssen. Und da hat man dann schon ein bisschen Mitleid verdient.
 Der Text der Geschichte ist durchgängig gereimt und richtet sich klar an Erwachsene. Durch den Zwang zum Endreim entsteht eine kompliziertere Satzgliedstellung und der Wortschatz wird ebenso beeinflusst. Doch ein Papa, der sich verstanden fühlt, wird die Geschichte schon überzeugend vorlesen. Und die Kinder haben sicher Gefallen an den Bildern und am Thema.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25173217	
Verf./Bearb./Hrsg.: White Zuname		Wade Albert Vorname		
Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Köbele, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englischen Übersetz. aus Sprache		
Saint Lupin's Academy - Zutritt nur für echte Abenteurer Titel		ID: 1725173217		
Saint Lupin's Academy Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-522-50543-7 ISBN	384 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteurer		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Anne und ihre Freundin Penelope können es kaum erwarten, das Saint Lupins Institut, ein Waisenhaus, zu verlassen. Doch ihre Reise ins Ungewisse beginnt ganz anders als erwartet. Anne hat keine Fahrkarte, mit der sie das Institut wie alle anderen Dreizehnjährigen mit dem Luftschiff verlassen könnte und stolpert noch im Waisenhaus in ihr erstes und sehr gefährliches Abenteuer.

Beurteilungstext
 Anne lebt mit ihrer besten Freundin Penelope im Saint Lupins Institut für Fortwährend Ungezogene und Grässlich Unansehnliche Kinder. Das ist ein Waisenhaus, in dem jedes Kind mit exakt demselben Maß an Verachtung und Vernachlässigung behandelt wird. Die Kinder müssen in einem Kohlebergwerk hart arbeiten, um sich ihren Unterhalt selbst zu verdienen. Wenn die Kinder des Institutes dreizehn Jahre alt werden, müssen sie das Institut verlassen. Verständlicherweise sind alle sehr aufgeregt deswegen und fiebern dem Tag entgegen, an dem sie dem schrecklichen Waisenhaus für immer den Rücken kehren können.
 Anne ist gerade dreizehn geworden. Ihr Problem ist aber, sie hat keine Fahrkarte für das fliegende Frachtschiff, das einmal im Jahr die Waisenkinder abholte. Da die Oberin des Instituts Anne nicht gehen lassen will, beschließt sie, zu flüchten und bekommt unerwartet Hilfe von der Abenteurerin Jocelyn. Für Anne und ihre Freundin Penelope beginnt damit eine abenteuerliche Reise um die Welt. Denn von jetzt an sind beide Mädchen auf einer Mission. Auf der schwersten Mission die es je gab. Sie lernen den jungen Zauberer Hiro kennen, reisen mit Feuerdrachenhäuten, kämpfen gegen Sandwölfe, Zombiehäie und gegen die Oberin des Internats, die sich als Annes schlimmste Feindin heraus stellt.
 Saint Lupins Academy ist eine sehr spannend geschriebene Abenteuergeschichte. Bereits das mit Reliefdruck gestaltete Cover lädt zum Lesen des Buches ein.
 Das Buch ist mit kleinen Illustrationen verziert und die Texte des Handbuches für Abenteurer wirken wie alte Buchseiten. Viel wörtliche Rede zeichnet den Text aus und gut gesetzte Absätze laden zu Entspannungspausen ein.
 Das erste große Abenteuer von Anne und ihren Freunden der Saint Lupins Academy ist so spannend, dass man das Buch kaum aus der Hand legen will. Und hat man die Geschichte erst verschlungen, wird man sicher dem zweiten Band der drei Abenteurer entgegen fiebern. Es ist ein Buch, das sowohl Mädchen als auch Jungen begeistern und ein wahrer Schatz in jedem Kinderbuchregal sein wird.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12174125 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kruse Zuname		Max Vorname	
Jakobs, Günther Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Urmel taucht in tiefe Meer Titel			
Reihe			
978-3-522-43792-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1612174125			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft / Natur /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 24.06.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Professor Habakuk Tibatong und seine sprechenden Tiere machen eine Reise in die Südsee. Mit Hilfe seiner Tauchtafel können sie dort tief hinab tauchen und entdecken ein Geheimnis.

Beurteilungstext
 In der Tiefe der Südsee rund um die Insel Titiwu entdecken der Professor und seine Mannschaft während einer Seefahrt die Riesenseepferdchen. Diese wollen aber lieber unentdeckt bleiben, denn sie sind, genau wie das Urmel, die Einzigen ihrer Art. Die schönen, zum Teil ganzseitigen Unterwasserbilder machen das Buch zu einem optischen Genuss. So taucht der Betrachter mit hinunter und begegnet bunten Fischen in den Sonnenreflexen, farbenfrohen Korallenriffen und sieht die Protagonisten (eigentlich Landbewohner) mal in einer anderen Lebenswelt.
 Entsprechend dem Bilderbuchformat ist die Geschichte kurz und reduziert und erreicht dadurch leider nicht die Tiefe und Differenziertheit, die man aus den originalen Urmel-Lesebüchern gewohnt ist. Die Charaktere sind oberflächlich und die typischen individuellen Sprachfehler der Tiere, die ja erst beim Professor das Sprechen gelernt haben, gehen ziemlich unter. Der Handlung fehlen leider die Vergangenheit/ Vorgeschichte und der Rahmen. Dieser Mangel fällt aber sehr wahrscheinlich nur dem (erwachsenen) Vorleser auf, der vielleicht mit den Urmelgeschichten aufgewachsen ist. Die jungen (Kindergarten-) Kinder erfreuen sich vermutlich an dem dinoähnlichen grünen „Monster“ Urmel und der bunt zusammengewürfelten Mannschaft rund um Professor Habakuk Tibatong. Später bleibt ja immer noch Zeit, das Original zu lesen!
 Dieses Bilderbuch ist laut Verlagsangabe „das letzte Bilderbuch aus der Feder von Max Kruse“. Der 1921 geborene Schriftsteller und Sohn der Puppenmacherin Käthe Kruse ist 2015 verstorben.

23 Sachsen-Anhalt		anka	Nr. 23170626103
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz		Oliver	
Zuname		Vorname	
Napp, Daniel			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht			
Titel			
Reihe			
978-3-522-18445-8	140	12,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Thienemann	Stuttgart	2016	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Fantastik	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Auf der Internetseite des Verlags gibt es einen Trailer zum Buch sowie Schabalus Song zum Anhören.		Zentraldatei: 25.06.2017	
www.thienemann-esslinger.de/schabalu		Verlag Datum	

 ID: 1623170626103
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

 Schlagwörter
Abenteurer / fantastisch /

Inhaltsangabe
 „Betreten verboten!“ steht auf dem Eingangsschild des längst geschlossenen Vergnügungsparks. Für die drei Geschwister Jonathan, Kaja und Mo macht dieses Verbotsschild den Park nur noch interessanter. Eines Tages fassen sie sich ein Herz und klettern über den Zaun. Doch die anfängliche Stille des Parks trägt und so beginnt für die Kinder ein Abenteuer, das nicht nur für Vergnügen sorgt.

Beurteilungstext
 Kinder lieben Spiel, Spaß und Abenteuer. Dinge, die man mit den Attraktionen eines Freizeitparks alle auf einmal erleben kann. In seinem Buch mit dem Paartitel „Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht“ erzählt Oliver Scherz von der abenteuerlichen Reise dreier Geschwister durch einen solchen Vergnügungspark. Dieser ist jedoch seit vielen Jahren geschlossen und damit schon ziemlich verfallen. Dennoch lassen sich die drei Geschwister Jonathan, Kaja und Mo nicht davon abhalten, eines Tages über den Zaun zu klettern, um diesen geheimnisvollen Ort zu erkunden. Gleich zu Beginn begegnen die drei in der Westernstadt einem hölzernen Sheriff, der plötzlich zum Leben erwacht. Über die Anwesenheit der Kinder ist er wenig erfreut und fordert sie auf, diesen verbotenen Ort wieder zu verlassen und sich vor dem großen Schabalu in Acht zu nehmen. Doch das weckt die Neugier der drei Geschwister nur umso mehr. Wer ist dieser Schabalu? Das wollen sie herausfinden und machen sich heimlich auf den Weg zum alten Märchenschloss. Dabei machen sie Bekanntschaft mit fantastischen Figuren wie Geistern, Riesen und Piraten. Doch plötzlich stehen sie im Schloss vor dem großen Schabalu, einem Clown, der allen ziemlich den Kopf verdreht. Er führt die Kinder durch sein Schloss, in dem es alles gibt, was ein Kinderherz erfreut. Zuckerwatte, Wackelpudding, Hüpfburg, Kuschtiere, usw. – kein Kinderwunsch bleibt im Schloss des großen Schabalu unerfüllt. Die drei Geschwister fühlen sich wie im Schlaraffenland und genießen das Leben im Überfluss. Doch plötzlich gerät eines der Kinder in Lebensgefahr...
 In 12 Kapiteln erzählt Oliver Scherz dieses spannende Abenteuer und verwendet dabei eine anschauliche und bildhafte Sprache, die die Fantasie des Lesers anregt. Dabei greift er auf eine detailreiche und fantastische Wortwahl zurück, die den Zauber und Glanz dieses unglaublichen Abenteuers besonders hervorheben. Durch die hohen Anteile wörtlicher Rede fühlt sich der Leser von den drei Hauptfiguren angesprochen. Besonders jüngere Leser werden sich schnell mit den drei Kindern identifizieren können. Bereichert wird diese Erzählung durch die Illustrationen von Daniel Napp. Die farbigen, aquarellartigen Zeichnungen erstrecken sich meist über eine Doppelseite und heben den Inhalt des Textes noch einmal besonders hervor.
 Diese Abenteuergeschichte von Oliver Scherz ist empfehlenswert. Sie wird auf eine Art und Weise erzählt, die die Welt der Kinder anspricht. Sicherlich wäre jedes Kind gern einmal Gast in diesem Schlaraffenland. Doch dem Autor gelingt es auch, die Kehrseite aufzuzeigen und das, ohne dabei belehrend zu wirken.
 Alles in allem ist dieses Buch durch die ansprechenden Illustrationen zum Vorlesen geeignet. Die große Schrift und die Gliederung in überschaubare Kapitel machen es auch zum Selbstlesen für junge, fortgeschrittene Leser empfehlenswert.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16160424	
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrick Zuname			Steven Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Übersetz. aus Sprache		
Wir beide wussten, es war was passiert Titel			ID: 1616160424		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-522-20219-0 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
205 Seitenzahl			Zielgruppe		
14,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Arbeitswelt / Beruf /		
Zentraldatei: 12.04.2017			_____ _____ _____		
Verlag Datum			_____		

Inhaltsangabe
 Billy haut ab. Er lässt Trostlosigkeit hinter sich und findet die Liebe seines Lebens.

Beurteilungstext
 Billy ist 16 und hat endgültig die Nase voll von seiner minderwertigen Schule, seinem alkoholkranken Vater und dem trostlosen Kaff im Südosten Australiens. Er haut ab und landet schließlich mittellos in einem alten Bahnwaggon - neben dem Waggon des ebenfalls obdachlosen Old Bill. Die beiden freunden sich an. Billy kümmert sich um Old Bill, der zwar ebenfalls Alkoholiker ist, aber eher eine arme Seele und kein "Dreckskerl", wie Billy seinen Vater nennt. Billy lernt Caitlin kennen, ein Mädchen aus gutem Hause. Die Liebe der beiden mündet letzten Endes in einem Neuanfang für alle drei.
 Die Geschichte wird abschnittsweise von den drei Hauptprotagonisten Billy, Old Bill und Caitlin erzählt, jeweils aus deren persönlichem Blickwinkel. Die Erzählsprache ist poetisch und ausdrucksstark. Und obgleich der Autor prosaisch in ganzen Sätzen formuliert, geben Zeilenumbruch und Rhythmus dem Text den Charakter eines sehr langen Gedichtes.
 Billy ist ein von Grund auf herzensguter Mensch, zudem interessiert und belesen. Er gibt großzügig von dem Wenigen ab, was er besitzt. Auf seiner Reise begegnet auch er immer wieder hilfsbereiten Menschen. Meistens berühren sich ihre Lebenswege nur kurz und gehen danach wieder auseinander. Old Bill und Caitlin aber werden wichtige Bezugspersonen für Billy - und vielleicht wird er eine noch wichtigere Bezugsperson für die beiden. Seine Menschlichkeit ist der Grund dafür, dass sie ihr bisheriges Leben überdenken.
 "Wir beide wussten, es war was passiert" ist ein vielschichtiges und tiefsinniges Buch, das zugleich sehr leicht verständlich ist. Es arbeitet weitgehend chronologisch und es gibt nur wenige Nebenschauplätze. Kurze Kapitel und der insgesamt kurze, gut strukturierte Text erleichtern das Lesen zusätzlich.
 Insgesamt ist "Wir beide wussten, es war was passiert" ein hervorragendes, absolut empfehlenswertes Buch.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	kst Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15170761 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herrick Zuname		Steven Vorname	
ID: 1615170761		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Australisch Übersetz. aus Sprache	
Wir beide wussten, es war was passiert Titel			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-522-20219-0 ISBN		205 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)		2016 Jahr	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 17.05.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Billy flüchtet vor seinem tyrannischen Vater und lebt als Obdachloser in einem Zugwagen. Hier lernt er den Obdachlosen Old Billy kennen, der nach dem Tod seiner Familie aus seinem Leben aussteigen wollte. Billy lernt Caitlin kennen. Beide verlieben sich ineinander. Als die Polizei Billy aufgreift, droht ihm ein Termin beim Jugendamt. Doch Old Billy kann sich mit einem großartigen Geschenk bei Billy für dessen Freundschaft und Gesellschaft bedanken.

Beurteilungstext
 Der 16jährige Billy flüchtet vor seinem hartherzigen Vater nach Bendarat, wo er sich in einem stillgelegten Güterwagen häuslich einrichtet. In einem weiteren Wagen lebt Old Billy, welcher nach dem Tod seiner Tochter und seiner Frau sein bürgerliches Leben aufgibt und sich voller Trauer dem Alkohol hingibt. Schnell entwickelt sich zwischen Billy und Old Bill eine Freundschaft. Tagsüber liest Billy Bücher in der Bibliothek, abends isst er die Essensreste in einem McDonalds, badet und wäscht seine Kleidung im Flusswehr. Doch trotz seines Lebens als Obdachloser vergisst Billy seine Manieren nicht und lernt so Caitlin kennen, welche aus wohlhabenden Verhältnissen stammt. Die beiden verlieben sich in einander. Auch Old Bill steckt Billy mit seiner Energie an. Billy nimmt Old Bill gegenüber eine fürsorgliche Erwachsenenrolle ein und versucht Old Bills Lebenswillen wieder aufzubauen. Eines Tages wird Billy durch eine Polizeikontrolle an das Jugendamt verwiesen, wo er sich melden muss. Old Bill sieht die einzige Lösung für Billy darin, ihm sein leerstehendes, aber gepflegtes Haus zu überlassen, das Old Bill seit dem Tod seiner Familie nicht mehr betreten hat. Billy nimmt das Angebot voller Dankbarkeit an und so bietet sich eine gute Basis für die zarte Liebe zwischen Billy und Caitlin.
 Zauberhaft und warmherzig und dabei mit gar wenigen Worten erzählt Steven Herrick hier eine Geschichte von Liebe, Freundschaft und drei lebenswerten Protagonisten. Die meist kurzen Hauptsätze fallen beim ersten Blick durch die besondere Typografie auf. Wie Verse gesetzt unterstützt dies die besondere Wirkung der Worte und Satzzeichen. Dicht in ihrer Aussagekraft zählt hier jedes Wort und jeder Satz. Den elf Hauptkapiteln sind jeweils mehrere kurze Kapitel untergeordnet. Diese tragen jeweils eine Überschrift aus maximal ein bis drei Wörtern und den Namen desjenigen Protagonisten, aus dessen Ich-Perspektive heraus das Kapitel geschrieben ist. Der gelungene Wechsel zwischen den drei Protagonisten erzeugt einen ausgeglichenen Überblick über die Geschehnisse.
 Wie ein modernes Märchen fügt sich dank des herausragend charaktervollen Billys alles zum Guten. Herricks schafft es, dass sich der Verstand beim Lesen beruhigt ausschalten darf. Viel zu schnell sind die poetisch formulierten Zeilen ausgelesen. Poetische Zeilen, welche aber nicht kitschig wirken, sondern klar reflektiert und ehrlich.
 Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017.
 Auf der Empfehlungsliste „Die 7 besten Bücher für junge Leser“.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1817177
Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz Zuname			Oliver Vorname	
Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 171817177	
Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-18463-2 ISBN		112 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch enthält als Einleger eine Musik-CD mit vier Musiktiteln.			Schlagwörter Abenteuer / Kindheit / Komik	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.04.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Joscha und Marie liegen im Bett, als ein Sturm vor dem Fenster sie aufrüttelt. Mama und Papa sind ausgegangen, und der Tumult nimmt kein Ende. Ist es ein Unwetter? Vor der Tür steht etwas sehr Großes: Es ist ein Elefant, der aus dem Zoo entflohen und ein Versteck in Joschas und Marias Haus sucht. Dies ist der aufregende Beginn einer größeren Abenteuerreise in den Süden, denn Afrika liegt im Süden. Was die beiden Kinder mit ihrem Tier auf dem langen Weg erleben, ist Inhalt dieser Reise.

Beurteilungstext

Die beiden Geschwister reisen mit ihrem Elefanten - einem Protagonisten, der sich aktuell in deutscher Kinderliteratur großer Beliebtheit erfreut - nach Afrika! Diese Reise entbehrt keinesfalls einer tüchtigen Portion Humor, vor allem, wenn das zierliche Tier sich verstecken muss. Wer sich dabei an "Pizza und Oskar" von Achim Bröger erinnert sieht, der liegt wohl nicht verkehrt. Abenteuer, Reisebekenntnisse und Fortbewegungsmittel werden aktionsreich eingeführt und überwiegend schlüssig aufgelöst. Farbige Illustrationen auf jeder Doppelseite unterstützen den Inhalt, indem die Hauptfiguren in Interaktion dargestellt werden. Ihre Nähe zum Comic lässt sie für Kinder interessant wirken.

Auch die beigelegte Musik-CD mit vier Musiktiteln dient dazu, die Kinder in das Geschehen hineinzuziehen und die Spannung zu erhöhen. Da werden vielleicht auch kleine Wenigleserinnen und Wenigleser gefesselt. Schade nur, dass die Reise sich zieht! Im letzten Viertel endlich sind Bruder, Schwester und Elefant in der Wüste angelangt, die in ihrer Weite und Trostlosigkeit Anleihen an Ice Age nimmt. Aber der Dschungel bürgt für neue Begegnungen und viele flüchtige Bekanntschaften. Ein Höhepunkt tröstet über die Vielzahl der Begegnungen hinweg, bis sich der Plot erwartungsgemäß auflöst: Die Geschwister schlafen ein, um im eigenen Bett aufzuwachen.

Sprachlich elaboriert geschrieben, humorvoll zusammengefügt und durch eingängige Illustrationen unterstützt, kommt die Reihenerzählung allen Kindern entgegen, die sich weniger auf die Entwicklung dreier Protagonisten als auf mehr oder weniger rasante, dialogreiche Intermezzi einlassen mögen. Und Afrikaliebhabern auch!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12173115
Verf./Bearb./Hrsg.: Schreiber-Wicke Zuname			Edith Vorname	
Holland, Carola Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Zwei Papas für Tango Titel			ID: 1712173115	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-522-45847-4 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
32 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12,99 Preis (EURO)			Schlagwörter Familie / Gefühle / Liebe / _____ _____ _____	
Thienemann Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Stuttgart Ort			Erstelldatum: _____	
2017 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Zentraldatei: _____	
Bilderbuch Gattung			Verlag Datum _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Tango ist ein kleiner Pinguin, der im Zoo von Manhattan auf die Welt kommt. Ausgebrütet wurde er von zwei Pinguinmännchen.

Beurteilungstext
 Das ist eine wahre Geschichte: Roy und Silo - zwei ebenfalls im Zoo geschlüpfte Pinguine – sind von Anfang an unzertrennlich, und zum Erstaunen ihrer Pfleger beginnen sie eines Tages, ein Nest zu bauen. Als Ei wählen sie einen in Größe und Farbe passenden Stein aus. Die Pfleger sind so geistesgegenwärtig, ihnen ein verlassenes echtes Pinguinei unterzuschieben – und tatsächlich brüten die beiden es aus. Als das kleine Küken schlüpft, führen seine beiden Väter einen so begeisterten Freudentanz aus, dass die ebenfalls begeisterten Pfleger den Kleinen „Tango“ nennen.

Diese verblüffende Erzählung wird in knappen Sätzen erzählt und mit einfachen, klaren Zeichnungen begleitet. Die Ratlosigkeit der Pfleger, die Empörung zweier Kinder, als die Pfleger versuchen, die beiden Pinguine zu trennen, die Begeisterung und Freude nach dem Schlüpfen von Tango – alles wird auch durch die Bilder vermittelt.

Das Buch ist nicht nur empfehlenswert wegen seiner anrührenden Geschichte um die beiden Pinguine, sondern natürlich auch, weil es Kindern ganz unverkrampft erklärt, dass es auch andere Familienkonstellationen als Mutter – Vater - Kind geben kann. Ein löbliches Unterfangen, da die gesellschaftliche Akzeptanz noch immer nicht sehr verbreitet ist.

Allerdings ist eine kleine Unterlassungssünde zu beanstanden: Es wird zwar erklärt, dass nur die Pinguinmädels die Eier legen können, das Kind aber trotzdem bei zwei Vätern aufwachsen kann. Dass für das Ei auch ein Vater nötig ist und das Kind dann auch bei zwei Müttern leben könnte, wurde nicht erklärt. Aber das würde ja über die eigentliche Geschichte hinausgehen.

Das Buch ist sehr empfehlenswert und wegen seiner wunderbar großen und gut lesbaren Schrift auch für Leseanfänger geeignet.